

## **Wahlprüfsteine der Interessengemeinschaft der Schweinehalter für die Landtagswahl in Thüringen am 27.10.2019**

### **Frage 1**

Sind Sie überzeugt davon, dass wir in Deutschland und speziell in Thüringen eine zukunftsfähige, nachhaltig wirtschaftende und gesellschaftlich akzeptierte Nutztierhaltung benötigen?

### **Antwort**

Die Nutztierhaltung in Thüringen hat sich zu einem wirtschaftlich sehr erfolgreichen Sektor entwickelt. Sie bildet die Grundlage für eine ganze Reihe von Spezialitäten, allen voran die Thüringer Rostbratwurst, die über die Landesgrenzen hinaus vertrieben werden. Darüber hinaus sind die knapp 3600 landwirtschaftlichen Betriebe als Arbeitgeber für über 20.000 Menschen ein wichtiger Baustein für den Erhalt und die Entwicklung des ländlichen Raums. Gleichwohl sieht sich die Nutztierhaltung im gesamten Bundesgebiet mit einer veränderten Einstellung zur Mensch-Tier-Beziehung konfrontiert, die mit einer verringerten gesellschaftlichen Akzeptanz der Nutztierhaltung einhergeht. Wir benötigen eine nachhaltig wirtschaftende und gesellschaftlich akzeptierte Nutztierhaltung, um diesen Trend entgegen wirken zu können.

### **Frage 2**

Sind Sie bereit, sich als Mitglied des Thüringer Landtags aktiv für den Fortbestand einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Schweinehaltung in unserem Freistaat einzusetzen? Wenn ja, wie könnte Ihr Einsatz aussehen?

### **Antwort**

Um die gesellschaftlichen Anforderungen an die Nutztierhaltung und die Realität der landwirtschaftlichen Produktion stärker in Einklang zu bringen, ist ein intensiver Diskurs zwischen Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik unter Einbeziehung der Wissenschaft notwendig. Wir Freie Demokraten wollen mit den verschiedenen Interessenvertretern in den Dialog treten, um den Fortbestand der Schweinehaltung in Thüringen zu sichern.

### **Frage 3**

Landwirte, Schweinehalter im Besonderen, sind sehr häufig unbegründeter Kritik und bössartigen Angriffen ausgesetzt worden. Wir erwarten, dass Menschen, die uns kritisieren, sich zunächst konkret und vorbehaltlos mit den Fakten der Tierhaltung auseinandersetzen. Dazu gehört vor allem Wissen über die aktuellen Schwierigkeiten, die auch von politischen Entscheidungen ausgelöst wurden, aber gleichermaßen die Information darüber, welche Anstrengungen und Aktivitäten die Landwirte, speziell die Schweinehalter, unternehmen, um Tierhaltung ständig zu verbessern.

Sind Sie bereit, auf diesen Gebieten und zu den genannten Punkten mit uns konstruktiv zusammen zu arbeiten? Wenn ja, wie?

### **Antwort**

Ja. Wir Freie Demokraten sind überzeugt: Wer ein Land ernährt, verdient Respekt. Wir sind gegen eine Politik des Misstrauens, die der Landwirtschaft ihre Existenzgrundlage raubt. Statt mehr Verbote wollen wir mehr Vertrauen, Freiheit und Eigeninitiative. Landwirte brauchen ein angemessenes Einkommen und gute gesetzlichen Grundlagen, um effizient wirtschaften und Ressourcen schonen zu können. Nur so bekommt ihre Leistungen für Natur und Gesellschaft die Anerkennung, die sie verdient. Wir wollen für mehr Transparenz sorgen, damit die Schwierigkeiten sichtbar und Probleme lösbar werden.

### **Frage 4**

Sind Sie bereit, sich als Mitglied des Thüringer Landtags dafür einzusetzen, dass landwirtschaftliches Grundlagenwissen für unsere junge Generation, beginnend in Kindergärten und Grundschulen, künftig vorurteilsfrei vermittelt wird? Wenn ja, wie wollen Sie vorgehen?

### **Antwort**

Im Rahmen unserer Bildungspolitik fordern wir Freie Demokraten ein Maßnahmenpaket, das eine engere Verzahnung von Schulen mit der Wirtschaft, die Einführung von kontinuierlichen Berufsorientierungstagen und -praktika und Schullaufbahnberatung sowie die Aufwertung der technischen und handwerklichen Fächer einschließt. Diese Forderung beinhaltet auch die Vermittlung landwirtschaftlicher Grundlagenkenntnisse. Denkbar wäre die Förderung eines Projektes „Lernort Bauernhof“ im Rahmen von Projekttagen an Grund- und Regelschulen. Hier könnten vor Ort Einblicke in die Zusammenhänge der Natur, den Umgang mit Tieren und die Herkunft ihrer Nahrungsmittel gewährt werden. Wir setzen uns daher für die Erarbeitung eines praxisnahen Konzeptes durch das Thüringer Bildungsministerium ein.

### **Frage 5**

Was werden Sie als Abgeordneter des Thüringer Landtags konkret unternehmen, um eine zukunftsfähige und nachhaltige Schweinehaltung im Freistaat Thüringen zu sichern?

### **Antwort**

Siehe Antwort zu Frage 2.

### **Frage 6**

Wir Thüringer Schweinehalter benötigen Planungssicherheit durch praxistaugliche gesetzliche Rahmenbedingungen ohne sich widersprechende gesetzliche Zielkonflikte zum Schutz von Umwelt, Tier und Mensch.

Was werden Sie konkret initiieren, um diesem Anspruch gerecht zu werden?

**Antwort**

→ 100 Tage = 1000 unnütze Verordnungen kippen.

Zielkonflikte setzen immer eine Abwägung verschiedener Rechtsgüter und Interessen voraus. Diese Abwägung muss mit Augenmaß erfolgen und grundsätzlich alle vorhandenen Rechtspositionen einzubeziehen. Alle Zielkonflikte lassen sich aber leider nicht im Interesse der IGS auflösen.

**Frage 7**

Wie soll es nach der Wahl weitergehen? Soll es weiter eine Trennung der Zuständigkeiten im Sozial-, Landwirtschafts- und Umweltministerium geben? Wie lässt sich die fachliche Zusammenarbeit fördern? Was werden sie als Mitglied des Thüringer Landtags unternehmen, um für die Landwirte hier wieder eindeutige Klarheit zu schaffen?

**Antwort**

Wir Freie Demokraten sind der Meinung, dass die bestehenden Zielkonflikte zwischen einem reinen Umweltministerium und einem reinen Landwirtschaftsministerium nur dann lösbar sind, wenn diese in einem Haus zusammengefasst werden. Der ständige Streit zwischen dem Umwelt- und Landwirtschaftsressort in den letzten 5 Jahren muss aufhören. Landwirtschaft ist gelebter Umweltschutz. Beides darf aus unserer Sicht nicht gegeneinander ausgespielt werden.

**Frage 8**

Sichern Sie uns zu, für einen fairen Dialog mit uns zur Verfügung zu stehen?

**Antwort**

Ja. Die bestmögliche Politik kann es nur geben, wenn die politisch Verantwortlichen Argumenten und Erfahrungen von Betroffenen offen gegenüberstehen. Wir stehen für einen Diskurs, der kein Dogma kennt. Wir wissen, dass gerade auch politische Parteien kein Abo auf die unumstößliche Wahrheit besitzen. Daher sind wir darauf angewiesen, dass wir weiterhin und in Zukunft noch verstärkt, den gemeinsamen Austausch suchen.

**Frage 9**

Sind Sie als Kandidatin oder Kandidat bereit, proaktiv auch die Argumente der Schweinehalter in Thüringen in Ihrem Wahlkampf mit einzubringen? Was benötigen Sie?

**Antwort**

Wir sind gern bereit, die Argumente der Schweinehalter in die Diskussionen im Rahmen des Wahlkampfes einzubringen. Senden Sie uns gern Ihre Positionen zu. Darüber hinaus würde es uns helfen, wenn Sie uns für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen, damit wir gemeinsam einen Schritt in die Zukunft nachhaltiger Landwirtschaft gehen können.